



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

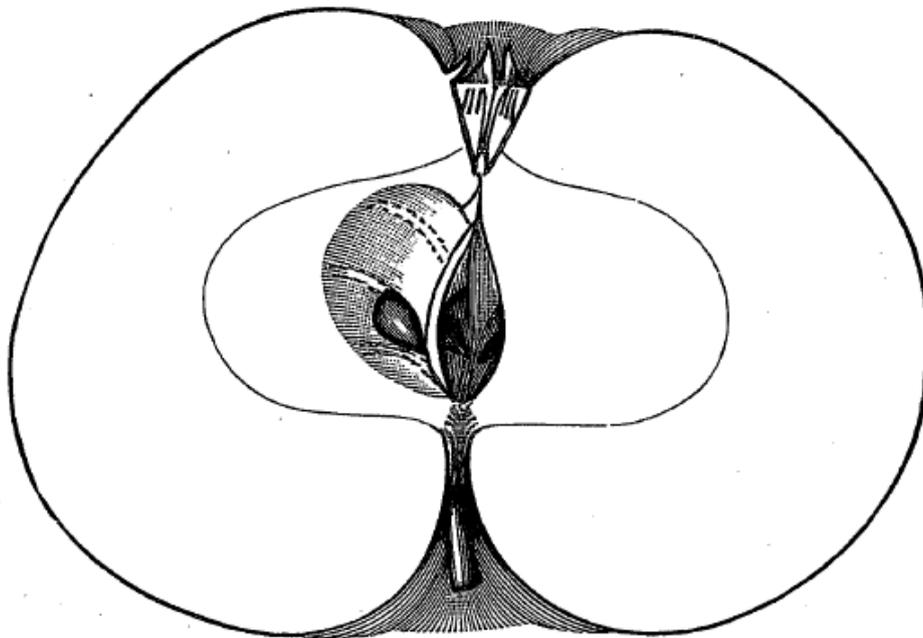
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

1. Gruppe.

Früchte viel breiter als hoch, flachrund, nicht oder wenig stielbauchig.



282. Rother Sommer-Rambour (Ill. H.) ††, Ende Sept. bis Anf. Nov.

Diel II, p. 59. — Illustr. Handb. IV, p. 449.

Gestalt 88:59 — 63, flachrund, wenig stielbauch. Stielw. etwas breiter als die Kelchw. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen, meist grün, locker bewollt. Blättchen mässig breit, am Grunde sich nicht oder wenig berührend, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, etwas enge, zwischen nicht starken, doch breit, flach, etwas ungleich bis zum Stiele laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 9 mm l., meistens grünlich, locker behaart. Höhle ziemlich tief, mittelweit, faltig, zart berostet.

Schale glatt, geschmeidig, etwas fettig und glänzend, grünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. meistens nur leicht, doch weithin carmoisin geröthet, wenigstens schattenw. oft deutlich dunkler gestreift und geflammt. Punkte mässig zahlreich, fein, bräunlich. Welkt nicht. Geruch ziemlich stark.

Kernhaus 51:29, flach zwiebelf. Kammern 12:20, stielw. spitz, kelchw. flach abgerundet, etwas zerrissen, geräumig, bald wenig, bald namentlich stielw. stärker geöffnet. Achsenh. bald breit, bald ziemlich enge. Kerne meistens zu 1, mittelgross, eiförmig gespitzt, hellbraun, meistens unvollkommen.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich kurz verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung locker behaart. Staubfäden über mittelständ., oft im äusseren Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, ziemlich fein, markig, später etwas locker, saftig, nicht gewürzt, vorherrschend, doch nicht scharf weinig, wenig süss.

Die Früchte erhielt ich von Goeschke-Proskau.